

Presseerklärung und Einladung

Bürgersinn in Eppendorf

Verein verbessert Lebensqualität an der Güterumgebungsbahn und spendet Überschuss an die Kinderklinik des UKE und an die Stiftung Anscharhöhe von insgesamt Euro 32.000,--

Der Eppendorfer Verein „Lebensqualität auf der Alsterhalbinsel e.V.“ im Salomon-Heine-Weg hat seine Arbeit erfolgreich abgeschlossen und spendet seinen Vereinsüberschuss von ca. 32.000,-- Euro zu gleichen Teilen an die benachbarten Institutionen:

UKE Hamburg Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg zugunsten seiner Kinderklinik (zweckgebunden und hier für Kinder mit einer seltenen Krankheit) sowie an die Stiftung Anscharhöhe , Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg, (zweckgebunden für ältere Menschen, die pflegebedürftig sind und im Carl-Ninck-Haus leben).

Der Verein hatte sich vor ca. 10 Jahren aus einer Bürgerinitiative gegründet, um den Norden des Stadtteils an Alster und Mühlenteich, der eigentlich für Sport, Natur und Ruhe steht, vor einer lärmenden Eisenbahn, der Güterumgebungsbahn, zu schützen. Da heute erheblich mehr - oft klapprige - Güterzüge als vor zehn Jahren zuvor verkehren, musste etwas gegen die zunehmende Lärmbelastung getan werden, waren sich die Anwohner am Salomon-Heine-Weg (ähnlich in der Erikastraße) einig.

Eine Lärmschutzwand war das Gebot der Stunde.

Es folgte ein jahrelanger Kampf des Vereins um die Anerkennung der Notwendigkeit einer Lärmschutzwand entlang der Bahnstrecke. Dabei wurde jede Partei in Bezirksversammlung und Bürgerschaft, jeder Bundestagsabgeordneter aus Hamburg-Nord, mehrfach die zuständigen Behörden der Stadt und oftmals die Deutsche Bahn und das besonders hartleibige Eisenbahnbundesamt angeschrieben. Auch in der Bezirksversammlung und bei Wahlkampf-Versammlungen der Parteien ist die Forderung nach einer Lärmschutzwand von uns thematisiert worden. „Zum ersten Mal war es in der Bundesrepublik gelungen, dass der Bund, ein Land (nämlich Hamburg) und die Bürger kooperieren, um gemeinsam aufwendigen Schallschutz zu finanzieren. Neben anderen beteiligten Initiativen und Vereinen hat alleine der Verein „Lebensqualität auf der Alsterhalbinsel e.V.“ eine so große Summe gesammelt, dass zum Schluss Euro 32.000,-- gespendet werden können.

Und immer an unserer Seite - unser Rechtsanwalt Michael Günther, der uns all die Jahre mit Rat und Tat zur Seite stand sowie Herr Thomas Domres, Fraktionsvorsitzender der SPD Nord.

Der damalige Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Herr Tiefensee hat sich - auch nach Anhörung einer Delegation der Hamburger Bürgerinitiativen in seinem Ministerium - vom wohlbegründeten Anspruch auf eine Lärmschutzwand überzeugen lassen und danach seinerseits die sich lange sträubende Bahn zum Bau einer Lärmschutzwand veranlasst.

- Für dankbare Anwohner gerade in Zeiten der viel genannten Politikverdrossenheit endlich mal eine Übereinstimmung.